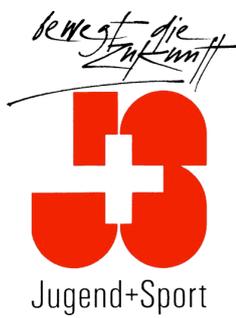


NEWSLETTER

Vereinsnachrichten Taekwon-Do International Davos



Inhaltsverzeichnis

Renato und Sandra an der Sportnacht....	3
Die Gürtelfarben im Taekwon-Do.....	3
Bedeutung Schüler-Grade	3
Bedeutung Dan-Grade	6
.....	6
Das Dan-System im Taekwon-Do	
International Switzerland	6
Gelungene Taekwondo Bündner	
Meisterschaft in Davos und hohe	
Danprüfungen.....	12
Zu ersten Mal waren auch die Engadiner mit	
dabei.....	12
Taekwon-Do International Davos wurde	
von Landammann Michel mit einer	
Wappenscheibe geehrt.	13
Lehrgang zum Kuatsu-Instruktor SJV	
2012.....	13
Lu Jong in Davos.....	15
<i>Lu Jong</i>	<i>15</i>
<i>Tibetische Heilbewegungen in Meditation</i>	
<i>.....</i>	<i>15</i>
Taekwon-Do Graubünden ist neu bei J+S	
mit dabei.	16
Schwarzgurtarbeit.....	17
von René Klausegger	17
Vorankündigung	18
Kuatsu/Nothelfer WK für Trainer	18
Krav Maga Prüfungen.....	18
Hwal In Sul im Kampfsport.....	19
Taekwon-do 2012 Jahresrückblick des	
Präsidenten und Sabums.....	20
Jahresbericht des Technischen Leiters..	21
Fadri Erni 4. Dan.....	21
PROTOKOLL	22
der Generalversammlung.....	22
Unser neuer Hauptsponsor	25
Impressionen vom Nachtskifahren	25



GRAUBÜNDEN 2022

Graubünden könnte der Gastgeber des grössten Sportfestes der Welt werden: Vom 11. bis 27. Februar 2022 werden sich rund 3'000 Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt messen - danach folgen die nicht weniger kompetitiven Paralympics für Behindertensportler.

Olympische Spiele sind Wettkämpfe auf allerhöchstem Niveau unter sportlichen Regeln, die für alle gelten. Mehr noch: Offen für Athleten aller Länder ermöglichen sie die gewaltlose Begegnung von Menschen – ungeachtet Ihrer Rasse, Kultur, Religion oder ihres Geschlechts.

Als Fest für Sportler und Zuschauer begeistern Olympische Spiele Menschen weltweit. Sie bringen unsere Jugend und unsere Gesellschaft dem Sport und seinen ideellen Werten näher.

Die Schweiz ist das Gastland des IOC und St. Moritz war schon zwei Mal Austragungsort von Olympischen Spielen. Deshalb passen Olympische Spiele auch zur humanitären und gastfreundlichen und sportlichen Tradition der Schweiz.

In diesem Sinne stimme ich
Ja am 3.März

Fadri Erni

Renato und Sandra an der Sportnacht



Die Gürtelfarben im Taekwon-Do

Bedeutung Schüler-Grade

Anmerkung: Der einfacheren Schreibweise wegen wurde die männliche Form gewählt. Natürlich ist auch immer die weibliche Form mitgemeint.

Jeder der zum ersten Mal ein Dojang (Raum für die Wegübung) betritt, dessen Aufmerksamkeit wird sofort auf zwei zuerst ungewöhnliche Details gerichtet. Die erste Auffälligkeit sind natürlich die weissen Trainingsanzüge, im TKD auch Dobok (Kleidung für die Wegübung) genannt. Als nächstes fällt dem Fashion-

Interessierten die verschiedenen farbigen und schwarzen Gürtel auf mit denen die Doboks zusammengehalten werden.

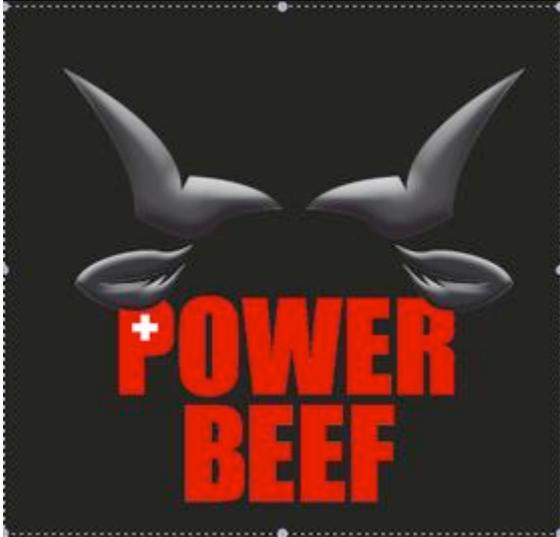
Dabei ist noch interessant, dass die Farben offensichtlich einem Farbcode entsprechen, bei dem die helleren Farben wie Weiss oder Gelb, von den Anfängern getragen werden, wobei die etwas dunkleren Farben, wie Rot oder Schwarz von den fortgeschrittenen Schülern oder dem Trainer getragen werden.

Im TKD gibt es 10 Schülerstufen (Kup-Grade) und 9 Meisterstufen (Dan-Grade) Doch was bedeuten nun die verschiedenen Farben?

10.Kup Ship-Kup (Weisser Gurt)



Weiss ist die Farbe der Reinheit, Unschuld, der Anfang. Physikalisch gesehen ist Weiss die Summe aller Farben des Spektrums. Aber Weiss ist auch die Farbe der Trauer, in Korea tragen die Frauen Weiss bei Beerdigungen.



9.Kup Gu-Kup (Weiss-gelber Gurt)

Ist eine Zwischenstufe zum Gelben Gurt.

8.Kup Pal-Kup (Gelber Gurt)



Symbolisiert die Erde, auf der nun der Schüler weiter wachsen soll. Hier wird das Fundament gelegt für ein erfolgreiches Wachsen im TKD. Je besser die Erde(Fundament), desto besser die Pflanze wachsen kann.

In Europa symbolisiert Gelb meist Licht und Leben, es wird dem schöpferischen Prinzip zugeordnet.

7. Kup Chil-Kup (Gelb-grüner Gurt)

Zwischenstufe zum Grünen Gurt.

6.Kup Yuk-Kup (Grüner Gurt)



Grün ist die Farbe der Pflanzen, der Bäume. Grün ist auch ein Zeichen von Wachstum, der Schüler macht auf seinem Weg jetzt die grössten Fortschritte. Grün ist auch die Farbe des Frühlings, als Symbol der jährlichen Erneuerung. Uraltes Wissen sagt uns, das unser Überleben nur dann gesichert ist, wenn das Grün immer wieder spriesst.

Der Prophet Mohamend soll gesagt haben, das Anschauen des Grünen sei Gottesdienst. Aus diesem Grund ist Grün die Kultfarbe des Islam. In allen islamischen Ländern, steht die Farbe Grün für die moslemische Religion und wird ausschließlich in religiösem Kontext verwendet.

Grün steht aber auch für das Giftige, das Unreife, die meisten Schüler brechen hier ihren Weg in der Kampfkunst ab.

5.Kup O-Kup (Grün-blauer Gurt)

Wieder eine Zwischenstufe.

4.Kup Sa-Kup (Blauer Gurt)

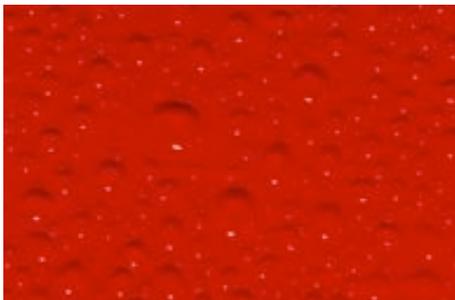


Blau versinnbildlicht den Himmel und damit Weite, Unendlichkeit, als Farbe des Wassers steht es symbolisch für die Seele, das Unbewusste und Unbekannte. Im TKD wächst nun die Pflanze weiter in Richtung Himmel, genährt durch das beständige Üben, in Form des Wassers. In orientalischen Ländern werden Türen und Fenster Blau gestrichen, um auf diese Weise die guten Geister und Götter (die sich in den meisten Religionen im Himmel oder auf hohen Bergen jenseits der Wolken befinden) auf sich zu lenken.

3.Kup Sam-Kup (Blau-roter Gurt)

Ein Übergang zum nächsten Gurt.

2. Kup Yi-Kup (Roter Gurt)



Der rote Gürtel repräsentiert die Sonne, von der schon eine große Kraft ausgeht, dient dem Schüler aber auch als Signal. Er steht nun kurz davor, Meister zu

werden, und wird angehalten, sich noch intensiver und ausdauernder mit dem Taekwon-Do zu beschäftigen. Mit der Farbe Rot, verbinden wir Menschen reife Früchten, Liebe und Flüssigkeit des Lebens, dem Blut. In der Magie kommt diese Farbe bei Ritualen zum Einsatz, welche Gesundheit, Fruchtbarkeit, Liebe, Mut und Kraft zum Ziel haben. Mental steht die Farbe ebenfalls für Leidenschaft, Emotionen, Aggressivität, Entschlossenheit, Durchhaltevermögen und Willensstärke.

1.Kup Il-Kup (Rot-schwarzer Gurt)



Zeigt dem Schüler seinen Übergang zum Schwarzen Gurt an.

1.Dan Il-Dan (Schwarzer Gurt)



Schwarz und auch der „Schwarze Gürtel“ ist die Farbe der Meister und nur diesen vorbehalten. Schwarz, Symbol für das Weltall, vereinigt alle anderen Farben in sich und ist somit die stärkste aller Farben. Schwarz soll auch die Autorität, das Wissen und die Erfahrung der Meister symbolisieren. Daher dürfen auch nur Dan-Träger Doboks mit einem schwarzen Revers tragen, so wie generell alle Verzierungen am Dobok in Schwarz nur den Meistern zustehen.

Schwarz und Weiß wurden von Anbeginn der Menschheitsgeschichte eine große Bedeutung zugeschrieben, sie verkörpern die Prinzipien Licht und Finsternis, Gut und Böse, Leben und Tod, die größten menschenbewegenden Gegensätze überhaupt. Beides zusammen ist erst das Sein in seiner Gesamtheit, dieses Weltbild liegt fast allen Religionen zugrunde.

Nun beginnt der Weg des TKD richtig. Der Schüler hat wie ein Kleinkind gelernt zu laufen, nun muss er/sie lernen Körper, Seele und Geist zu vereinen und weiter zu wachsen, aber auf einer höheren Stufe als zuvor.

Bedeutung Dan-Grade

Der erste Schritt ist geschafft und der Weg in die Meisterränge ist entscheidend kürzer geworden. Meistens dauert der Weg vom ersten Training bis hin zum ersten schwarzen Gürtel, dem Il-Dan, zwischen 5 und 7 Jahren. Während zu Beginn des Trainings der schwarze Gürtel oft als ultimatives Ziel angesehen wird, so lernt man auf dem Weg dahin, dass dieser gerade mal den ersten Schritt auf dem Weg zum Meister ist. Der Weg ist das Ziel, nicht der Gürtel. Spätestens mit Erreichen des Il-Dan sollte ein Taekwondoka "Taekwon-Do" als Weg erkannt haben...Im Taekwon-Do kann man immer neue Aspekte erkennen, erlernen und verstehen. Auch kann er jederzeit seine Techniken weiter perfektionieren und ausbilden. Taekwon-Do ist eine Kunst, welche den Übenden ein Leben lang begleitet, nicht nur im Dojang während des Trainings, sondern auch sehr bald außerhalb im täglichen Leben. Der Schüler kommt anfangs nur sehr mühsam voran, weil er völlig neue Bewegungen erlernt und lange braucht, die Grundtechniken

umzusetzen. Hat er dies geschafft, geht es schnell zum nächsten Schritt, und wieder dauert es eine geraume Zeit, diesen auch zu meistern. Es geht immer weiter so, und meistens wird es nicht einfacher, eine neue Stufe zu erreichen, und es gibt meist längere Durststrecken. Diese Zeiträume geben einem das Gefühl, auf der Stelle zu treten, da man sein Vorankommen selbst nicht ohne großen Aufwand objektiv beurteilen kann. Aber das stete Üben bringt einen weiter, und schon sehr bald gilt es viele neue Facetten der Kunst zu erkennen und zu erforschen.



Das Dan-System im Taekwon-Do International Switzerland

MU-SA (Krieger)

Davon sind vier Grade als technische Meistergrade definiert.

Die Dan-Grade 1.-4.Dan werden als Technische oder Krieger-Grade (Mu-Sa) angesehen. Hier beginnt der Weg des Taekwon-Do mit der Vervollkommnung seiner körperlichen Fähigkeiten, bis der Dan-Träger ein Experte des Taekwon-Do ist.

1. DAN – Il dan (일단): (Grad des Suchenden nach dem Weg)

2. DAN - Yi dan (이단): (Grad des Schülers am Anfang des Weges)

3. DAN - Sam dan (삼단): (Grad des anerkannten Schülers)

4. DAN - Sa dan (사단): (Grad des technischen Experten)

Geist und Technik eine Herausforderung zu sehen, seine Bereitschaft, sich auf mehr einzulassen, zeichnen den ersten Schwarzgurt aus. Dennoch besteht gerade jetzt die Gefahr, dass sein Geist sich ausruht und zufrieden ist, mit dem, was er glaubt, schon erreicht zu haben.

1. DAN - Il Dan → Jokyo-nim (Assistenz-Instruktor)



Hier beginnt der Weg des Budo (korea. Mudo), und dies ist nicht mit der Meisterschaft in einer Budo-Disziplin zu verwechseln. Dieser Grad berechtigt zum Tragen des schwarzen Gürtels und ist der erste Meistergrad. Man nennt ihn auch Grad des Suchenden. Dieser Dan-Grad ist derjenige, der als "Suchender nach dem Weg" bezeichnet wird. Er hat in mehrjähriger Taekwon-Do-Praxis sein in der inneren Haltung sichtbar gewordenen Potential entwickelt, und er erkennt zunehmend, dass hinter der körperlichen Übung ein Weg zu höherem als der reinen Beherrschung der Technik steht. Aber er ist doch noch ein "Suchender", weil er nur Vorahnungen von all dem haben kann. Sein Interesse, in der Verbindung von

2. DAN – Yi-Dan → Kyosa-nim (Instruktor)



Der Schüler steht noch am Anfang des Weges und hat nun die Bedingungen des Weges durch seine rechte Haltung verstanden. Er hat sich noch nicht endgültig entschlossen, den Weg mit all seinen Hindernissen zu gehen, weiß aber, worauf es ankommt. Dieser Dan-Grad wird als der Grad des "Schülers am Anfang des Weges" verstanden. Er weiß bereits mehr, worauf es ankommt und seine innere Haltung bezeugt dies. Seine intensive Taekwon-Do-Praxis und sein Studium des Weges befähigen ihn, über den vordergründigen Kampfkunst-Kontext im Dojang hinaus die Kunst des Taekwon-Do zu verstehen, sogar zunehmend auf weitere Lebenssituationen zu übertragen. Am Anfang des Weges angelangt, erkennt er, was auf ihn wartet, aber er weiß auch, wie schwer es noch wird. Der 2. Dan läuft Gefahr, diesen Anforderungen auszuweichen, sich nicht mehr als Schüler zu begreifen und sein Verständnis zu überschätzen. Auch mag ihn sein gutes technisches Können verleiten, sich zu profilieren. Wenn er diese Hürde nicht

nimmt, vergibt er sich damit die Chance, wirklich weiterzukommen.

3. DAN – Sam-Dan → Bu-Sabum-nim (Anwärter Meistergrad)



Grad des anerkannten Weg-Schülers. Er hat sich nun entschlossen, den Weg der Kampfkunst, die er übt, bis an sein Lebensende zu gehen. Der Meister erkennt ihn nun als wahrhaftigen Weg-Schüler an. Man erkennt den wahren Sam-Dan an seiner Haltung in all seinen Handlungen, und nicht nur an seinem technischen Fortschritt. Dieser Dan-Grad ist der Grad des "anerkannten Schülers" und bezeugt die Stufe, auf der der Schüler nun unwiderruflich fest entschlossen ist, den Weg bis ans Lebensende zu gehen. Erst jetzt gibt es keine unüberwindbaren Hürden mehr und nichts, das ihn von seinem weiteren Weg abbringen könnte. Seine Treue gegenüber dem Stil (Kwan), dem Weg (Do), der Schule (Dojang) und dem Lehrer (Sabum) haben Kopf, Herz und Hand gleichermaßen gestärkt. Taekwon-Do ist ein wesentlicher Teil und alles

durchdringender Aspekt seines Lebens geworden. Immer mehr und immer häufiger beginnt er auch, den Meister, der in ihm selber steckt, zu spüren, zum Vorschein zu bringen. Nicht nur seine technische Expertenschaft, sein Wissen und echtes Verstehen, sondern vor allem seine innere Haltung befähigt ihn, eine gewisse Unabhängigkeit und Freiheit, vielleicht sogar eine persönliche Interpretation zu entwickeln.



BALSANO RAFFAELE
Linardstrasse 5 - 7270 Davos
Tel./Fax 081 413 41 25



4. DAN – Sa-Dan → Sabumnim (Meister)

Grad des technischen Experten-Kriegers. Er hat nun die technischen und körperlichen Grenzen erreicht und weiß nun, dass er sich auf einer anderen Ebene des Budo-Weges neuen Herausforderungen stellen muss. Der Sa-Dan identifiziert sich nun vollkommen mit der Kunst, die er seit Jahren übt, indem er die Budo-Philosophie und die Budo-Technik miteinander so verbindet, dass er nun in der Lage ist, Fortschritte in der inneren Perfektion zu suchen und zu finden. Der Sa-Dan ist die Vorstufe zur wahren Meisterschaft. Nun steht er vor dem Tor zur echten Budo-Meisterschaft. Dieser Dan-Grad ist nun endlich der Grad des "technischen Experten". Aber darüber hinaus ist Taekwon-Do nun für ihn ein Lebensprinzip geworden. Er identifiziert sich völlig mit dem Weg. Er hat die Theorie und die Praxis des Taekwon-Do verinnerlicht, er lebt danach. Er ist in jeder Hinsicht kompetent, glaubwürdig und vorbildlich. Von nun an hat er nicht nur Autorität, sondern er ist Autorität.

Geistige Meistergrade des Budo

MA-UM (Geistig)

Die höheren Dan-Grade der Meisterschaft werden auch als "geistige" Meisterschaft angesehen, bei der der Träger eines entsprechenden Dan beginnt, die intellektuellen Hintergründe, Werte und Einsichten, die ein Kampfsport bzw. eine Kampfkunst vermittelt, zu verinnerlichen.

5. DAN - O dan (오단): (Grad des Wissens)

6. DAN - Yuk dan (육단): (Grad des Wissens)

7. DAN - Chil dan (칠단): (Grad der Reife)

8. DAN - Pal dan (팔단): (Grad der Reife)

9. DAN - Gu dan (구단): (Grad der Reife)

10. DAN – Ship dan (Grad der Reife) → Präsident des WTF, wird im TKD aber normalerweise nicht verliehen.



5. DAN – Oh –Dan → Sabumnim (Meister)



Mensch mit reifem Bewusstsein. Er repräsentiert die Bewegungen, die Kraft, Ausdauer, Gewandtheit, Schnelligkeit und Freiheit. Die Zahl 5 steht auch für die 5

Zweige (Arme, Beine, Kopf), die aus dem Mittelpunkt des Menschen (Rumpf) herauswachsen und in 5 verschiedene Richtungen zeigen. 5 ist die Zahl, die den gesamten Ablauf des Lebens symbolisiert und sich in den fünf verschiedenen Gürtelfarben der Schülergrade zeigt und durch die 5 Wandlungsphasen (Erde-Metall-Wasser-Holz-Feuer) beschrieben wird. Mit dem 5. Dan-Grad überschreitet der Meister die Schwelle zum höheren Wissen. Dieser Grad setzt nicht nur eine entsprechende Budo-Erfahrung, sondern auch Lebenserfahrung voraus. 5. Dan und 6. Dan „Grade des Wissens“. Diese Dan-Grade zeugen von einem hohen Mass an Wissen, Lebenserfahrung, Gefühl und innerer Haltung. Das Taekwon-**DO** ist nun zu seinem Lebensprinzip geworden. Der "Ma-um" ist nun nicht mehr "Schüler" er ist nun ein wahrer Meister und identifiziert sich völlig mit dem Weg. Er hat Theorie und Praxis des MuDo (Kriegskunst) vollumfänglich verinnerlicht und ist bestrebt auch im Alltag nach diesen Prinzipien zu leben. Er ist in jeder Hinsicht kompetent, glaubwürdig und vorbildlich und kennt die philosophischen Aspekte des Taekwon-Do. Von nun an ist er eine bedeutende Autorität. Er ist nun ein "Taekwon-Do-Meister" mit Herz, Geist, Seele.

-

6. DAN –Yuk-Dan → Kwangjang-nim (Grossmeister)

Bewusstwerdung, Klarheit, Selbsterkenntnis, Schönheit, Harmonie, Vollkommenheit der Technik und auch des Charakters werden mit dem 6. Dan in Verbindung gebracht. Verankerungen von Tradition, Meditation, Konzentration und Intuition sind in ihm enthalten. Dies gilt im Besonderen für die eigene Entwicklung der Persönlichkeit. Es gilt immer noch nach wie vor, sich in allen Budo-Angelegenheiten wie zuvor zu bemühen. Das betrifft sowohl die körperliche Übung wie auch die geistige Übung.

Harmonisch, familienbewusst, friedlich, zuverlässig, ehrlich, tüchtig und idealistisch sind die, nun Kwangjang-nim (Grossmeister), Genannten. Hervorragende Psychologen und Pädagogen in Wort, Schrift und allen Handlungen. Der sechste Dan verlangt von seinem Grossmeister, dass er sehr gewissenhaft und aufmerksam ist, um



"Parasiten und Integrierten" von sich zu halten, da diese zu viel Substanz kosten würden. Dazu muss er sich und andere gut kennen und fähig sein, aus Erfahrungen zu lernen.

7.DAN- Chil-Dan_→_Kwangjang-nim

Großmeister des jeweiligen Stils. Bekennung zum Leben, Überwindung von Tod, Zustand des Nicht-Bewegens, Reife, geistige Klarheit in den kosmischen und menschlichen Angelegenheiten.



Es ist dem Chil-Dan klar, dass er auch die körperliche Übung nicht allein durch die geistige Übung ersetzen kann und übt daher immer noch täglich alle Techniken seines Systems. Transzendenz im Wesen.

9.DAN – Gu-Dan → Do-

Ju-nim (Führer des Weges)

Für den Do-Ju-nim sind all sein Verhalten und seine Handlungen Ausdruck von Einklang zwischen Innen und Außen und in Harmonie mit den kosmischen Kräften. Er hat das Satori jpn. (Koreanisch= Oh)(wörtl. Verstehen; *gemeint ist die Erkenntnis vom universellen Wesen des Daseins*) gemeistert und öffnet jenen das Tor zu den Budo-Geheimnissen, die über jede Form der Technik hinausgewachsen sind, als Ideal.

8.DAN- Pal-Dan → Kuksun-nim (Haupt-Großmeister) des jeweiligen Stils.



Auch der Kuksun-nim weiß um die technische Übung bis ins hohe Alter. "Wer rastet, der rostet". Im Budo gibt es kein vorzeitiges Pensionsrecht oder Ruhestand, denn die Übung geht bis ins hohe Alter, ja bis zum Lebensende. Der Weg hat kein Anfang und kein Ende, er ist ein Kreis.





Gelungene Taekwondo Bündner Meisterschaft in Davos und hohe Danprüfungen

Zu ersten Mal waren auch
die Engadiner mit dabei.



Am letzten Samstag trafen sich Kämpfer aus St. Moritz und Davos in der Aula Turnhalle in Davos.

Die Bündner Meisterschaften bestanden aus Kampf, Hyongs(Formen) und Bruchtest. Die Rangliste in Kampf der höchsten Kategorie gewann Matthias Hoppler (3. Dan) vor Michael Marni (3. Dan) und auf dem 3. Platz Rene Klaussegger (1. Dan).

Kampf Männer in der zweithöchsten Kategorie gewann Sandro Perrenaud,

Davos vor Miquel Suarez, St. Moritz und Simon Meisser, Davos.

Im Kampf der Frauen in der höchsten Kategorie gewann Susanna Vogel (3.Dan) vor Sheryl Kiener St. Moritz.

Kampf Frauen in der zweithöchsten Kategorie gewann Valentina Vanicelli vor Sheryl Kiener, St. Moritz und Sina Weingartner, Davos.

Bei den Formen gewannen die Davoser Sandro Perrenaud vor Valentina Vanicelli und Sandra Camenisch.

Bruchtest in den höchsten Kategorien

Der spektakuläre Bruchtest der Männer gewann Ricardo Rosano, St. Moritz vor Michael Marni und Matthias Hoppler.

Bei den Frauen gewann Sheryl Kiener St. Moritz vor Susanna Vogel und Sandra Camenisch.

Im Teamhyong gewinnt Susanna Vogel und Matthias Hoppler den Bündnermeister.

Während des ganzen Tages fanden auch Gurtprüfungen statt. Die Schwarzgurtprüfungen dauerten mehrere Stunden. Matthias Hoppler bestand ebenso erfolgreich wie Susanna Vogel, beide sind jetzt stolze Träger des 3. Dans. Rene Klaussegger bestand erfolgreich die Prüfung zum Schwarzgurt 1. Dan.



KOCH & Co.

Plattenbeläge Cheminéebau

RAIFFEISEN

Taekwon-Do International Davos wurde von Landammann Michel mit einer Wappenscheibe geehrt.

Am Freitag vor den Bündnermeisterschaften waren die Medaillenträger der letzten Meisterschaften in Polen und Italien beim Landammann zum Apéro eingeladen. In einer kurzen Rede würdigte Hans-Peter Michel auch die tollen Leistungen der Wettkämpfer über die letzten Jahre. Renato Marni konnte in Vertretung von TKD International Switzerland eine Wappenscheibe mit Widmung entgegennehmen. Im Gegenzug überreichte unser Präsident eine Ehrenmedaille von TKD International Switzerland.



Lehrgang zum Kuatsu-Instruktor SJV 2012

Ein Teilnehmerbericht von Fadri Erni

Am Morgen des 1. September trafen sich interessierte Budokas aus der ganzen Schweiz und aus verschiedenen Kampfsportarten in der Budoschule Opfikon in Zürich. Es hatten sich 5 Sportler und Trainer aus den Bereichen Judo, Ju-Jitsu und Taekwon-Do für diesen speziellen Kurs angemeldet. Alle waren wir sehr gespannt, was auf uns zu kommen würde. Hatten wir doch im Vorfeld vernommen, dass die Eintrittsprüfung nicht ohne sei. Nachdem ersten kennenlernen, nahmen wir Platz und Harry Bucklar übernahm als Chef des Ressorts Kuatsu im SJV, seines Zeichens Tierarzt, die Begrüssung. Er stellte uns dabei gleich auch noch die weiteren Referenten vor. Zum ersten Dr. med. Reta Tschopp als Humanmedizinerin und Linus Bruhin als Anwalt für die rechtlichen Fragen. Doch nun ergriff Harry Bucklar wieder das Wort und erläuterte uns das weitere Vorgehen. Als nächstes durften wir uns an die Eintrittsprüfung machen. Als alle die Prüfung abgeben hatten, ging es nach einer kurzen Pause weiter mit Strukturen und Kurswesen des SJV und im Speziellen was administrativ zu beachten sei bei Kuatsu-Kursen. Danach referierte Linus über die gesetzlichen Aspekte der Ersten Hilfe. Währenddessen machte sich Harry ans korrigieren der Prüfung. Am frühen Nachmittag erfuhren alle Teilnehmer, dass sie die Eintrittsprüfung bestanden hatten.



Eine Woche später fanden wir uns wieder in Opfikon ein, um den Kurs jetzt richtig zu starten. Reta und Harry vermittelten uns die Grundlagen über das Herz-Kreislauf-System und das Atmungssystem. Am Abend hatten wir den Kopf ziemlich voll von systolischen Blutdrücken und der Inspiration beim Atmungssystem. Geschlaucht aber mit viel neuem Wissen, machten wir uns auf den Heimweg, um das ganze zu verdauen und nachzubearbeiten.

Auf den dritten Kurstag waren wir alle sehr gespannt, stand doch das Thema Kuatsu-Methoden auf dem Programm. Gleichzeitig hatten die erfahrenen Kuatsu-Instruktoren ihren alljährlichen Wiederholungskurs. Und wir wurden nicht enttäuscht, zusammen mit den Kuatsu-Instruktoren konnten wir „Studenten“ das ganze Programm der Kuatsu-Methoden und viel Zusatzwissen aufnehmen und üben. Der nächste Kurstag fand im SJV in Bern statt. Hier konnten wir einiges über Methodik und Didaktik aus der Hand von Andreas Wisler lernen.

Zwei Wochen später hatten wir eine ganz „harte Nuss zu knacken“. Das Thema war Nervensystem und Reflexe. Da wurden wir ganz schön eingedeckt

aus dem profunden Wissen von Reta. Man merkte es, es war ihr Lieblingsthema und wir konnten wieder unheimlich viel von ihrer Präsentation profitieren.

Am letzten regulären „Schultag“ erfuhren wir von Harry alles Wissenswerte über das menschliche (und tierische) Skelett, die Knochen und Gelenke. Jetzt wusste auch ich als Taekwondoin, wie es aussieht, wenn man einen Handgelenkshebel ansetzt und warum es schmerzt. Und schon waren wir am letzten Kurstag. Wir waren alle überrascht wie schnell doch die Zeit vergangen ist und wir nun jetzt kurz vor der Schlussprüfung standen. In den letzten 6 Samstagen konnten wir uns jeweils während des Mittagessens näher kennenlernen und uns über Judo, Ju-Jitsu, Budo und Gott und die Welt unterhalten, was sehr spannend und unterhaltsam war. Auch das Essen war jeweils sehr gut. Die Schlussprüfung verlangte wieder alles von uns. Die eine Gruppe musste zuerst zum schriftlichen Test während 90 Minuten. Währenddessen die Anderen zur mündlichen Prüfung antraben durften. Für die mündliche Prüfung mussten wir unser Thema selber aus einem Haufen Karten ausgelost. Dieser Teil der Prüfung wurde im Rahmen eines Fachgespräches abgehalten und Reta und Harry nahmen uns dabei richtig in die Zange. Da wir nur eine kleine Gruppe waren, erfuhren wir die Resultate schon eine Stunde später. Alle hatten bestanden, und konnten übergücklich und stolz das Diplom aus den Händen von Harry entgegennehmen

Vielen Dank an Harry Bucklar, Reta Tschopp, Linus Bruhin und Andreas Wisler für ihre grossartige Leistung und

Geduld mit uns neuen Kuatsu-Instruktoren.

12.Dezember 2012 Fadri Erni



v.l.n.r. hinten: Sonja Stauffer, Reta Tschopp, Harry Bucklar, Fadri Erni
vorne: Oliver Zuckerschwerdt, André Hürlimann, René Burch



"Good coffee is not a coincidence."

die Kaffeeküche
The Coffeehouse
Davos, Switzerland
Open 165 days
www.kaffee-kueche.ch



Lu Jong in Davos



Lu Jong Tibetische Heilbewegungen in Meditation

Hintergrund

Lu Jong hat seinen Ursprung etwa vor 8000 Jahren in Tibet. Als Nomaden und Bauern führten die Menschen ein hartes, einfaches Leben in den kargen, oft sehr lebensfeindlichen Gegend des tibetischen Hochplateaus. Es war sehr wichtig auf die eigene Gesundheit zu achten. Denn Ärzte gab es nur wenige und um zu ihnen zu gelangen, musste man lange Wege auf sich nehmen. Die Wege waren oft beschwerlich. Doch die

Menschen lebten in Rhythmus und im Einklang mit der Natur.

Die Wirkung von Lu Jong

Die Körperkanäle werden durch bestimmte Bewegungen gedehnt, gepresst und entspannt. Dadurch können die Elemente und Säfte ins Gleichgewicht gebracht werden und wieder ungehindert fließen. Es gibt sowohl Übungen für das allgemeine Wohlbefinden, als auch spezifische Übungen für einzelne Organe, Körperteile und Beschwerden.

Tulku Lobsang und Lu Jong

Tulku Lobsang hat bereits in frühester Kindheit von Meistern unterschiedlicher Traditionen Lu Jong erlernt. Schon bald hat er den Nutzen und das Potenzial dieser kostbaren Übungen erkannt. Als Arzt der tibetischen Medizin, traf Tulku Lobsang viele Menschen die krank waren. Sie waren oft mental unausgeglichen und litten an psychischen Beschwerden. Er stellte eine Reihe von Übungen zusammen und modifizierte sie, um sie so für viele Menschen zugänglich zu machen. Die Übungen sind sowohl für spirituell Interessierte, als auch für Menschen mit gesundheitlichen Problemen interessant.

Lu Jong in Davos

Laufend biete ich Lu Jong am Schiabach in Davos an. Bei Interesse meldet Euch unter: 079 505 73 31 Susanna Vogel 3.Dan

Vorschau:

Meditationswochenende mit Loten Dahortsang am 24.-26.Mai 2013 in Davos

Spiritualität im Alltag einbinden

Tibetische Heilmassage Kum Nye

Lu Jong – Körperübungen der Mönche in den Bergen

Heilkraft der Hände

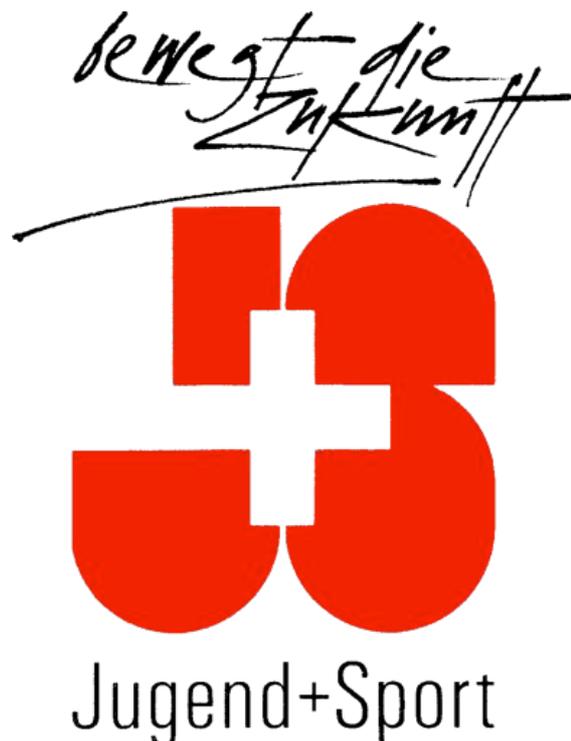
Bei Interesse meldet Euch unter 079 505 73 31 Susanna Vogel 3.Dan

 **Sportförderung**
Kanton Graubünden

graubünden **SPORT** **SWISSLOS**

Taekwon-Do
Graubünden ist neu
bei J+S mit dabei.

Infos für J+S unter:
www.jugendundsport.ch



Schwarzgurtarbeit

von René Klausegger

Die Bedeutung des Taekwon-do (für mich)

Taekwon-do (auch Tae-Kwon-Do oder Taekwon-do) ist eine koreanischer Kampfsport. Die drei Silben des Namens stehen für Fusstechnik (TAE), Handtechnik (KWON), und Die Kunst oder Der Weg(DO). Obwohl Taekwondo für den laienhaften Betrachter grosse Ähnlichkeit hat mit anderen asiatischen Kampfsportarten aufweist, unterscheidet es sich in einigen wesentlichen Punkten von diesen. So ist Taekwondo-Technik sehr auf Schnelligkeit und Dynamik ausgelegt, was nicht zuletzt durch den Wettkampf bedingt ist. Im Taekwondo dominieren Fusstechniken deutlicher als in vergleichbaren Kampfsportarten. Der Begriff Taekwondo tauchte erstmals 1955 auf und wurde von General Choi Hong-hi(ITF) entwickelt. Weltweit gibt es hauptsächlich drei Taekwondo-Stile (ITF traditionell, ITF reformiert und WTF), die sich in der Formausübung (Hyeong, Tul und Poomse) und im sportlichen Kampf unterscheiden. Taekwondo entwickelte sich während der Zeit, als Korea in das Japanische Kaiserreich eingegliedert war aus dem japanischen Karate. Die Ähnlichkeiten beispielweise in Bezug auf Techniken und Formenlauf sind so gross, dass es schwer ist zu argumentieren, Tae Kwon Do sei kein Karate-Stil. Es gab lange vor der Einführung des Karate waffenlose Kampfkünste in mehr oder weniger systematischer Form in Korea. Ihr ursprünglicher Einfluss auf die spätere Kampfsportart Taekwondo darf aber mit Sicherheit ausgeschlossen werden. Erst später, als sich verschiedene Taekwondo-Unterstile heraus kristallisierten, wurden einige Elemente im Nachhinein ergänzt, wie etwa das im Taekyeon entsprechend vorhandene Verbot des olympischen Wettkampfsystems, mit der Faust den Kopf zu treffen. Das Wort Taekwondo setzt sich aus den folgenden drei sinokoreanischen Silben zusammen.

TAE = "Fuss" (steht für alle Fusstechniken)
 KWON = "Faust" (steht für alle Hand- und Armtechniken)
 DO = Der Weg, die „Lehre“ (wie im Deutschen ist Weg auch als Methode oder Zielstreben zu verstehen; Do leitet sich vom chinesischen Begriff Dao ab).

Disziplinen

Taekwondo als moderner Sport unterteilt sich in einzelne Disziplinen. Je nach Verein bzw. Schulen werden die Schwerpunkte im Training unterschiedlich gesetzt.

- FORMENLAUF (Tul, Hyeong, Poomsae, (Taegyeuk/Pagwee)): festgelegte Techniken werden in vorgegebener Reihenfolge durchgeführt.
- SELBSTVERTEIDIGUNG (Hosinsul) Selbstverteidigung gegeneinander / mehrere unbewaffnete oder bewaffnete Gegner.
- EINSCHRITTKAMPF (Hanbon Kirugi, Ilbo-Matsogi, Ilbo-Taeryeon): Ein Schaukampf mit festgelegter Technikenreihenfolge gegen einen Gegner. Neben dem Einschnitt gibt es auch noch den Zweischritt- und Dreischritt (Ibo- bzw. Sambo-Matsogi, Ibo- bzw. Sambo-Taeryeon), die eher untergeordnete Bedeutung haben.

Vorankündigung Kuatsu/Nothelfer WK für Trainer

Am 10.4. und 12.4. 2013 findet im Dojang Schiabach der Kuatsu / Erste Hilfe Kurs statt. Dieser Kurs ist für Trainer und Coach obligatorisch, und für alle anderen sicher eine gute Wiederholung des Thema Erste Hilfe, Reanimation und Kuatsu.

Infos auf der Homepage oder unter www.taekwon-do-hwalinsul.ch oder direkt bei Fadri Erni fadri.erni@gmail.com (079 309 93 60)

Platzzahl beschränkt, unbedingt anmelden!

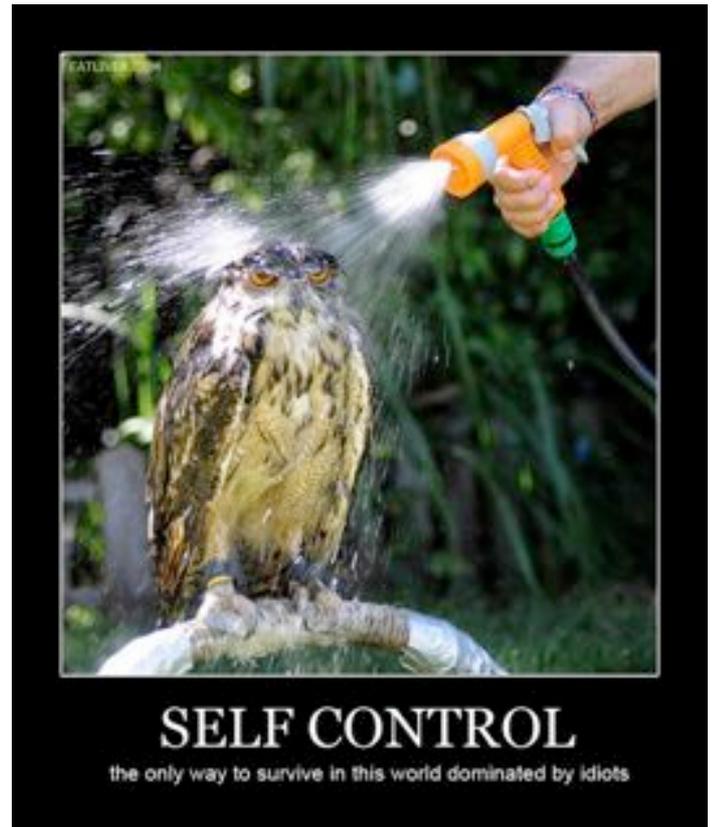
Krav Maga Prüfungen

Am Freitag 1. Februar fanden im Dojang die ersten Prüfungen für die Stufe Basic 1 statt.

Es wurden verschiedene Schlagtechniken und Tritttechniken, sowie Abwehrtechniken gegen Halten geprüft. Dabei standen bei dieser ersten Stufe das Herauskommen und Abwehren im Vordergrund.

Dabei bestanden Steffen Bohn und Claudio Marchesi nach einer harten Stunde die Prüfung.

Herzliche Gratulation an beide.



Hwal In Sul im Kampfsport

Hwal In Sul (koreanisch) bedeutet übersetzt Gesundheitskunst. Hwal In Sul wird nur in Verbindung mit den Kampfkünsten verstanden und angewendet.

Seit alters her sind in Asien Kampfkunstmeister auch immer Heilkundige gewesen. Sie konnten ihr Wissen im Zusammenhang mit „Zerstören“ als Kyusho Jitsu oder Kup So Sul anwenden, oder zum Wiederherstellen als Seifuku Jitsu (Kuatsu) oder eben Hwal In Sul.

Mit Hwal In Sul in den Kampfkünsten möchte ich jedem Kampfsportlehrer die Möglichkeit geben, sich auch auf einer anderen Ebene als der Sportlichen weiterzuentwickeln.

Ziele des Hwal In Sul

- Gesundheit bei sich selber und den eigenen Schüler fördern und erhalten
- Wissen über die Abläufe im Körper (Anatomie, Physiologie)
- Notfälle erkennen und die entsprechenden Massnahmen einleiten
- Verschiedene östliche und westliche Therapieformen lernen und anwenden
- Wiedergewinnen und erhalten der Lebenskraft (Ki) bei sich selber und bei den Schülern im Training
- Ein „vollkommener Meister“ des Do werden.

Konzept des Hwal In Sul

Das Hwal In Sul versteht sich als erweiterter Arm der traditionellen

Kampfkünste wie Karate, Taekwon-Do, Hapkido, Han Mu Do, Judo und Ju-Jitsu. Es wird nur innerhalb dieser gelehrt und verbreitet.

Es müssen verschiedene Vorgaben erfüllt sein, um Hwal In Sul zu erlernen.

Hwal In Sul ist Modulartig aufgebaut. Es muss nicht in einer bestimmten Zeit oder eines bestimmten Kampfsportes erlernt werden.

Bezeichnung: **Hwal In Sul Master**

Ziele sind persönliches Interesse, Respekt, Empathie, Durchhaltewillen und der Wille Anderen zu helfen.

Als erste Voraussetzungen diese Kunst zu erlernen sind ein Schwarzgurt (1.Dan) ein Mindestalter von 25 Jahren und die Empfehlung eines Hwal In Sul-Meisters.

Es sind alle Dan-Träger oder Schüler des Taekwon-Do miteingeladen, welche etwas aus ihrem Leben, ihrer Beschäftigung oder ihres Berufes heraus, dazu beitragen können, dass Taekwon-Do Hwal In Sul weiterentwickelt wird.

Weiter Infos unter:
www.taekwon-do-hwalinsul.ch
oder direkt bei Fadri Erni.





Taekwon-do 2012 Jahresrückblick des Präsidenten und Sabums

Ich freue mich, Euch über eins der erfolgreichsten Jahren im Taekwondo zu erzählen.

Nach langjähriger Vorbereitung im Frühling, meistert Michael eine ausgezeichnete Prüfung zum 3.Dan. Am gleichen Tag und bald 27 Jahren Taekwondo wird mir der 6.Dan verliehen.

Das Jubiläumsjahr wird im Sommer an der Promenade bei nasskalten Temperaturen schlicht gefeiert. Die Vorführungen von TKD St.Moritz und Davos hingegen sind heiss begehrt und werden trotz widrigen Umständen rege angeschaut.

Im Herbst fährt ein kleines Team nach Krakau. Hier gewinnt Matthias Gold und fast jeder der 7 Teilnehmer Edelmetall. Fast Tags darauf reist ein grosses Team an die WM nach Italien und räumt kräftig ab. Ca 30 Medaillen fahren wir nach hause!

Der Erfolg liegt in verschiedenen Disziplinen. Dies freut mich besonders. Da auch seit 2012 verschiedene Training aufgebaut wurden und auch Tul Läufer ein separates Training geniessen. Im Kampftraining ist soweit alles stabil. Natürlich fehlt Michael sehr, da er wegen dem Militär nicht selber Unterricht geben kann. Wir freuen uns umso mehr auf sein comeback im April !!

Vielen Dank für Eure grossartige Hilfe im 2012. Besonders auch an Liliam für die Durchführung des Jubiläumsfest im Herbst!

Zum ersten Mal in der Geschichte des Taekwondo, konnten wir einen langjährigen Sponsoren Vertrag mit POWER BEEF unterzeichnen. Er wird für den finanziellen Erfolg des Clubs weiter beitragen. Dazu mehr von Matthias. Vielen Dank an dieser stelle an Matthias für die unermüdliche Arbeit die er immer leistet.

Danke auch für die tolle Arbeit im Kindertraining, bei den Little Ninjas und am Nachmittagstraining an Sandra, Susanna und Angelo.

Diese Arbeit ist freiwillig und wird für den Verein ausgezeichnet geleistet!! Ich freue mich auf ein tolles 2013 mit viel Spass und Freude.

Im Hinblick auf die EM12014 wird es ein strenges Jahr mit viel Arbeitsstunden für jedermann/frau.

Sabum-nim Marni



Jahresbericht des Technischen Leiters Fadri Erni 4. Dan

Liebe Vereinskolleginnen und
Vereinskollegen,

2012, das Jahr unseres 30-jährigen
Bestehens ist Geschichte. Es war ein
spannendes Vereinsjahr.

Unser Kader, d.h. unser Pool an
Schwarzgürtel hat auch in diesem Jahr
an Substanz gewonnen. Zu erwähnen
sind unsere neuen Bu-Sabum (3.Dan-
Träger) Michi Marni, Susanna Vogel und
Matthias Hoppler. Auch einen neuen
Jokyo-nim (Assistenztrainer im Dan-
Grad und 1.Dan) konnte ins
Trainerkader aufgenommen werden,
nämlich René Klausegger. Somit sind
jetzt 9 Schwarzgurtträger im Stab.
Aber die Jungen rücken schon nach
Celine Hausherr und Zoé Camenisch und
Angelo Marchetti als älteren „Junger“
sind auf dem Sprung zum Schwarzgurt.

Besondere Erwähnung findet natürlich
Renato Marni, welcher vom
Weltverband den 6.Dan verliehen wurde
und neuerdings den Titel Grossmeister
oder Kwangjang-nim tragen darf. Eine
hohe Ehrung für Renato und das genaze
Davoser Team.

Dank dem grossen Einsatz von Jürgen
Graf 4.Dan, und Hauptinstructor von
St.Moritz/Champfèr und seinen
Schülern, welche nun auch offiziell
Mitglied bei Taekwon-Do International
Switzerland und für unseren Verband
eine grosse Bereicherung und Stütze ist.

Finanziell steht der Verein auf guten
Füssen, dies auch Dank dem Taekwon-
Do Aerobic, den vielen grosszügigen

Sponsoren und dank der überaus
freundlichen Spende der
Nachwuchsförderung der Stiftung von
Paul Accola. Vielen Dank allen für die
Unterstützung von Taekwon-Do.

Seit diesem Vereinsjahr sind wir auch
von J+S anerkannt und können unsere
Trainer als J+S Leiter ausbilden lassen.
Ein grosser Schritt in die Richtung einer
strukturierten und profesionellen
Trainerausbildung. Den Anfang haben
Michi und Susanna gemacht, weitere
werden im nächsten Vereinsjahr folgen.
Damit wird auch die Finanzlage des
Vereins erheblich entlastet.

Sportlich sind sicher die TI EM in Krakau
und die offene WM in Italien zu
erwähnen, welche für alle nebst einem
guten Rang auch viel Erfahrung gebracht
haben. Gratulation alle Teilnehmer.

Das Little Ninja-, das Kindertraining und
das Nachmittagstraining am Donnerstag
haben sich zu einem überaus
erfolgreichen und beliebten Training
weiterentwickelt.

Zu guter Letzt möchte ich natürlich noch
die Ehrung der Gemeinde am Ende des
Jahres und am Ende der Amtsperiode
von unserem scheidenden Landamman
Hans-Peter Michel, welcher in lobenden
Worten die Erfolge von Taekwon-Do
Davos und seinen Mitglieder, mit der
Überreichung einer Wappenscheibe an
Renato Marni besonders lobte.

Persönliche Erfolge konnte auch der
Techn. Leiter selbst erfahren. Konnte ich
doch den Schweizweit seltenen Titel
Kuatsu-Instructor SJV nach einer
monatelangen Ausbildung und einer
überaus harten Prüfung am Ende des
Jahres erlangen.
Neu wurde von mir die Abteilung
Taekwon-Do Hwal In Sul gegründet, in
dieser wird vor allem der

Gesundheitsaspekt und die Gesundheitsförderung im Kampfsport gefördert und angewandt. Die ersten Kuatsu-Kurse finden im April dieses Jahres statt, ein Muss für jeden Trainer, eine interessante Bereicherung für alle anderen Budosportler im Verein. Interessierte sind herzlich eingeladen hier mitzumachen!
Infos unter www.taekwon-do-hwalinsul.ch

Auch konnte die Abteilung Krav Maga seine Mitgliederzahl leicht erhöhen. Auch wurden schon die ersten Prüfungen absolviert.

Allen ein gutes neues Vereinsjahr 2013.

Fadri Erni Technischer Leiter TI
Switzerland



PROTOKOLL der Generalversammlung

**des TAE KWON-DO INTERNATIONAL,
DAVOS, vom Dienstag, 5. Februar
2013,
um 19.45 Uhr, im Restaurant Dörfji
Ranch, Davos-Dorf**

Anwesend: Vorstand:
Renato Marni, Fadri Erni, Patricia
Betschart, Beni Garrido, Matthias
Hoppler, Susanna Vogel, Angelo
Marchetti 14 Aktiv- und Passivmitglieder

TRAKTANDEN

1. Begrüssung und Eröffnung der Generalversammlung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresbericht des technischen Leiters
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2012 und Entlastung des Vorstandes
6. Genehmigung des Budgets 2013
7. Beitrag zum Little Ninjas
8. Beitrag zum Kindertraining
9. Ausserordentliche Ersatz- und /oder Zusatzwahlen in den Vorstand
10. Besetzung der übrigen offenen Aufgaben im Verein
11. Orientierung i. S. WM Italien Oktober 2013
12. Orientierung i. S. WM in England im Juli 2013
13. J+S Mitgliedschaft, Stand 2013
14. Eventkalender 2013
15. Seminar 1. April – 6. April 2013
16. Verkauf Mitgliederkarten 2013, Rückblick und Vorschau
17. Information über Sponsoren und Suche für neue Sponsoren
18. Planung der Europameisterschaft 2014
19. Information und Umfrage zu Projekten (Bekleidung, Hilfsmittel, Bücher ect.)
20. Diverses und Austausch

1. Begrüssung und Eröffnung der Generalversammlung

Der Präsident, Renato Marni, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung um 19.50 Uhr.

2. Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 7. Februar 2012 wurde in der Newsletter des Tae Kwon Do International veröffentlicht und wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Die Publikation erfolgt in der nächsten Newsletter. Es ist anzumerken, dass der Präsident einen angemessenen Umgang mit den erlangten Medaillen erwartet. Nicht jeder, der an einer WM Gold erlangt ist ein Weltmeister! Dies soll von den Eltern und den Trainern vermittelt werden.

Nach den Ausführungen des Präsidenten verdankt die Versammlung diesen Bericht.

4. Jahresbericht des technischen Leiters

Der ausführliche Bericht von Fadri Erni wurde verdankt; Publikation in der nächsten Newsletter.

5. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 und Entlastung des Vorstandes

Der Rechnungsführer, Matthias Hoppler, erläutert die Jahresrechnung 2012.

Jahresgewinn 2011 Fr. 8188.23

Jahresgewinn 2012 Fr. 165.42

Der Gewinnrückgang erklärt sich durch die verminderten Einnahmen beim Kärtliverkauf (-1687.20) und dem Sponsoring Bekleidung (- 5500.00). Das Vereinsvermögen ist mit Fr. 30'731.57 solid.

Der Revisor, Thomas Gerster, verliest seinen Bericht und beantragt, die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Nach diesen Ausführungen wird die Jahresrechnung 2012 verteilt und einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet

6. Genehmigung des Budgets 2013

Das Budget ist auf Fr. 16'955.00.00

Einnahmen und Fr. 16'920.50 Ausgaben angesetzt. Die Vereinsrechnung ist somit ausgeglichen.

Nach diesen Ausführungen wird das Budget 2013 einstimmig genehmigt.

7. Beitrag zum Little Ninjas

Am Training nehmen zwischen 9-12 Kinder teil, welche gute Fortschritte machen. Den beiden Trainerinnen macht es Spass, die Little Ninjas zu trainieren. Nach Austritt bei den Little Ninjas sollen die Kinder vollumfänglich am Kindertraining teilnehmen. Die Trainerinnen erhalten gute

Feedbacks von den Eltern.

8. Beitrag zum Kindertraining

Das Kindertraining entwickelt sich gut. Diese Einheit zählt 12-13 Mitglieder. Das Training gestaltet sich abwechslungsreich. Die Zusammenarbeit zwischen Trainer und Hilfstrainer ist gut, die Autorität des Trainers sollte jedoch während des Trainings nicht in Frage gestellt werden.

Das Engagement der Hilfstrainer dürfte besser sein.

Ziele 2013: Basisausbildung verbessern, gezieltere Vorbereitungen auf die Prüfungen, in den Bewegungen und Abläufen lockerer werden, Sozialverhalten fördern, Kommunikation mit den Eltern verbessern.

9. Ausserordentliche Ersatz- und / oder Zusatzwahlen in den Vorstand

Jürgen Graf wird als Verantwortlicher der Schiedsrichterausbildung als Mitglied des Vorstandes vorgeschlagen.

Er wird einstimmig gewählt.

10. Besetzung der übrigen offenen Aufgaben im Verein

Traktandum wurde nicht behandelt, da keine Vakanzen zurzeit.

11. Orientierung i. S. WM Italien Oktober 2013

Die WM findet vom 28.10.13 – 30.10.2013 in Carrara statt. Berechtig an der Teilnahme ist nur, wer vorgängig mindestens an einem Turnier teilgenommen hat. Nicht als Turnier zählt die Bündnermeisterschaft

12. Orientierung i. S. WM in England im Juli 2013

Die Weltmeisterschaft findet vom 12.7. – 14.7.13 statt. Abflug 11.7.13, Rückreise 15.7.13. Alle Flüge sind gebucht. Es sind 15 Kämpfer und 2 Betreuer anwesend.

13. J+S Mitgliedschaft, Stand 2013

Dan-Träger können an J+S Leiterkursen teilnehmen. Dadurch sind sie befähigt, Kurse zu leiten. Damit Kurse geleitet werden können, muss ein Coach, welcher durch J+S ausgebildet wurde, vorhanden sein. Die Kosten für die Cochausbildung übernimmt der Verein.

J+S wird vom Bund unterstützt.

14. Eventkalender 2013

Alle gelb markierten Termine sind für alle Aktivmitglieder obligatorisch. Die Bündnermeisterschaft findet am 22.6.2013 statt. Bis ca. 11.00 Uhr ist für die Prüfungen reserviert, die restliche Zeit bleibt für die Meisterschaft. Termin Waldräumen: 31.8.2013

15. Seminar 1. April – 6. April 2013

Es werden ca. 50 Mitglieder des TAGB anreisen. Das erste Training wird am Ostermontag durchgeführt. Ein Abend ist für Kegeln reserviert. Das Training am Dienstag leitet Renato Marni. Es wird erwartet, dass die Kinder mindestens an einer Trainingseinheit teilnehmen.

16. Verkauf Mitgliederkarten 2013, Rückblick und Vorschau

Der Mitgliederkartenverkauf ist rückläufig. Die Attraktivität der Karten wird nochmals hervorgehoben und zum aktiven Verkauf aufgerufen. Ehemalige Mitglieder werden an- geschrieben. Bis Ende Februar müssen Änderungen auf den Karten bekannt sein. Neue Sponsoren für die Karten sind erwünscht.

17. Information über Sponsoren und Suche für neue Sponsoren

Jürgen Graf organisiert Sponsoren für die EM 2014. Renato konnte einen Sponsorenvertrag mit Power Beef abschliessen.

18. Planung der EM 2014

Auf dieses Traktandum wurde nicht weiter eingegangen.

19. Information und Umfrage zu Projekten (Bekleidung, Hilfsmittel, Bücher ect.)

Bekleidung: Es ist eine bestickte Softshell-Jacke in Auftrag. Hauptsponsor wird Power Beef sein. Es wird geplant, einen neuen Trainer oder eine Sporttasche anzuschaffen. Neue Sponsoren können sich für mind. Fr. 3000.—bewerben. Es werden max. 3 Sponsoren berücksichtigt. Ein neues Schwartgurttrainingsbuch wird

von Beni erstellt (Überarbeitung des alten Buches). Änderungen und Infos direkt an Beni senden.

20. Diverses und Austausch

- Fadri Erni möchte die Gesundheitsförderung im Taekwondo integrieren.
- Vor den Prüfungen besteht die Möglichkeit, bei Renato und Fadri nach Anmeldung zu trainieren. Dieses Training wird jedoch nur in Gruppen durchgeführt. Auch die Kämpfer vom Engadin haben die Möglichkeit an diesem Spezialtraining teilzunehmen.
- Wer Lust hat, kann zusammen mit Renato eine Videoanalyse durchführen.
- Ein Kinderkampftraining vor den Meisterschaften soll von Michael geleitet werden.

Während des ordentlichen Kindertrainings werden vor der WM in Carrara die Kampftechniken vermehrt integriert. - J+S Logo erscheint neu auf der Homepage.

- Beni Garrido wird sich nach Chur orientieren. Er ist aber weiterhin für das Taekwondo tätig.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich der Präsident, Renato Marni, für die Sitzungsteilnahme und schliesst die Versammlung um 22.45 Uhr

Uznach, 14.2.2012

Für das Protokoll Patricia Betschart



Unser neuer Hauptsponsor



Impressionen vom Nachtskifahren

